

Messenger C+ / 2+ / A+

HINWEIS: Neue Ausführungen: Messenger 2+ mit Funktion 2 Öltanks und 2 Zähler/Alarmer
Messenger A+ mit Stromausfallmeldung über Alarm A3

Fernüberwachungssystem für

- **Verbrauchs- u. Mengenzähler**
- **Betriebsstundenzähler**
- **Alarmkontaktgeber**
- **Füllstandsanzeigesysteme (Öltankanzeiger)**

Handbuch

Dokumentationsstand Jan. 2008



Inhalt:

- 1.) **Grundfunktion des GSM-Messenger**
- 2.) **Meldegründe**
 - Ereignisse die gemeldet werden
- 3.) **Anzeige-LEDs**
 - Blinkfunktion und Bedeutung
- 4.) **Elektrische Installation**
- 5.) **PIN-Eingabe und Netzeinbuchung**
- 6.) **Kommandos an das Gerät**
 - Konfiguration Alarm-Eingänge
 - Konfiguration Counter-Eingänge
- 7.) **SMS-Meldungen vom Gerät**
- 8.) Alternative:
Meldungen als Emails empfangen

Ein Produkt von

TECSON-DIGITAL
Wulfelder Weg 2a
D-24242 Felde

Tel. 04340 - 402530
Fax 04340 - 402529

>> www.tecson.de <<

GSM-MESSENGER C+ / 2+ / A+

Versorgung: 230 V, 50 Hz
Leistungsaufnahme: < 1 VA (beim Sendevorgang kurzzeitig höher)
Eingänge: 1 x PC-Link Schnittstelle
2 x Schließerkontakt potentialfrei
Temperaturbereich: 0 – 45 °C
CE-Konformität: gemäß EN50081-1, EN50082-1

1.) Grundfunktion des GSM-Messenger:

Der *GSM-Messenger C+* ist ein Fernüberwachungssystem für Zählerstände und Alarmereignisse. Das Gerät stellt in Hardware und Software eine Erweiterung der Version des Basisgerätes *GSM-Messenger* von Tecson dar.

Das Gerät überwacht bis zu 3 Ereignis-Eingänge, sowie optional 1 seriellen Dateneingang für elektronische Öltankanzeiger. Es arbeitet mit einem internen GSM-Mobilfunkmodul und bucht sich im Betrieb entsprechend der eingesetzten SIM-Card in das Mobilfunknetz ein. Das Gerät benötigt 230V-Netzspannung.

Im Alarmfall oder in bestimmten Zeitabständen meldet der GSM-Messenger selbsttätig den aktuellen Anlagenzustand. Dazu generiert er eine SMS mit Anlagenkennung, Kunde (Adresse), Meldegrund, Zählerstände und Anlagenstatus. Diese Daten sendet er als SMS an die eingegebene Ziel-Mobilnummer des Überwachers.

Die drei verfügbaren Ereigniseingänge können wahlweise und unabhängig voneinander in jeweils einem von fünf Modi programmiert und betrieben werden. Als Zählereingang konfiguriert werden die auftretenden Kontaktimpulse an diesem Eingang gezählt. Als Alarmeingang konfiguriert werden die Zustände *offen* oder *geschlossen* von Schaltkontakten überwacht und der Alarmfall spontan gemeldet.

Für das interne GSM-Funkmodul ist bei normaler Empfangslage die eingebaute Kleinantenne ausreichend. Im Ausnahmefall einer sehr schlechten Empfangslage, kann auch eine externe Mobilfunk-Antenne angeschlossen werden.

In das GSM-Funkmodul ist eine SIM-Card einzusetzen.

ACHTUNG: Bei Einsatz einer Prepaid-Card muss diese registriert, d.h. freigeschaltet sein! Nach Eingabe des PIN-Code am Gerät nimmt der GSM-Messenger Funkverbindung auf und bucht sich automatisch in das Mobilfunknetz ein.

Ist die SIM-Card eine Vertragskarte, so werden die SMS-Gebühren dem Vertragsnehmer in Rechnung gestellt. Ist die SIM-Card als Prepaid-Card ausgeführt, so kann das Kontoguthaben *abtelefoniert* werden durch Versenden von Melde-SMS. Bei Verbrauch des Guthabens kann dieses wieder fernaufgeladen werden, z.B. über einen Dienstleister im Internet.

Der GSM-Messenger zeigt seinen Gerätestatus mittels 4 LEDs direkt an, (siehe 3.)

Die Programmierung des GSM-Messenger erfolgt durch das Hinsenden von #...-Kommandos per SMS mit Einstellparametern an die Mobilfunknummer des Gerätes. Die erhaltenen Einstellparameter werden dauerhaft abgespeichert, also auch bei längeren Netzausfällen.

Generell zu beachten:

- ✓ Der elektrische Anschluss und die elektrische Inbetriebnahme darf nur von fachspezifisch qualifizierten Personen erfolgen.
- ✓ Achtung! An der Netzeingangsklemme sind 230 Volt Netzspannung zugänglich – Lebensgefahr! Die weitere Elektronik ist netzgetrennt, potentialfrei und in Niedervolttechnik ausgeführt.
- ✓ Nach Eingabe des PIN-Code und ggf. Auslösen einer Erstmeldung mit der Test-Taste, ist der Gerätedeckel zuzuschrauben. Das Gerät ist nicht für die Außenmontage oder den Betrieb in Feuchträumen geeignet.

Beschaltung der Eingänge:

Auf die drei Ereigniseingänge sind potentialfreie Kontaktgeber aufschaltbar, z.B. Relais oder Reed-Kontakte von Zähleruhren (Klemmen 3+4, 5+6, sowie Eingangsklemmen 7+8 auf dem Zusatzmodul).

Auf den seriellen Eingang kann ein digitaler Tankanzeiger, z.B. System TECSON LX-1 oder TO-1, mit PCLink-Sendeprotokoll aufgeschaltet werden (Klemme 1 + 2)

2.) Meldeereignisse / Meldegründe

Ein Meldeereignis kann ausgelöst werden durch :

<u>Meldetext</u> (2. Abschnitt in der SMS) (Textbeispiel)	<u>Meldegrund</u>
Abfrage manuell	Manuelle Anlagenabfrage durch SMS-Kommando #R oder #M
Info	Zyklische Meldung nach Ablauf von n Tagen (n ist konfigurierbar)
Alarm 1	Alarmsignal an Eingang A1, Meldetext: Brennerstörung (konfigurierbar). (Kontakt schließt (konfigurierbar) => Alarmmeldung)
Alarm 2	Alarmsignal an Eingang A2, Meldetext: Kontaktschleife (konfigurierbar). (Kontakt öffnet (konfigurierbar) => Alarmmeldung)
Alarm 3	Alarmsignal an Eingang A3, Meldetext (frei konfigurierbar, 15 Zeichen). (Alarmkontakt meldet => Alarmmeldung) Bei Geräteversion A+ ist dieser Eingang umgebaut bzgl. Stromausfall-Fkt.
Grenzwert Tank 1	Grenzmeldung Tank n (n = 1..4)
Betankung Tank 1	Betankung Tank n (n = 1..4)
Guthaben prüfen	Guthaben der SIM-Card ist unter 1€ gesunken. Bitte Aufladen!
Test	Mit der Test-Taste (linke Taste am Gerät) wurde eine SMS ausgelöst.

Bei 2 gleichzeitig anstehenden Meldeereignissen wird zunächst das wichtigere Ereignis als Meldungsgrund in der SMS angegeben (z.B. Alarm 1 vor Alarm 2 und Alarm 2 vor Grenzwert-Meldung).

3.) Anzeige-LEDs:

Das Leuchten oder Blinken von LED 1 (links) bis LED-4 (rechts) hat folgende Bedeutung:

LED u. Bedeutung		zyklische Blinkimpulse der LED
LED-1 Daten von Tank- anzeigergerät	☒ ○ ○ ○ 1x	1 Blinkimpulse (zyklisch) => Erhalt eines Füllstands-Telegramms vom Tankanzeiger.
LED-2 Sendestatus, Aktivitätsanzeige	○ ☒ ○ ○ 1x ○ ☒ ○ ○ 2x ○ ☒ ○ ○ 3x	1 Blinkimpuls zyklisch => Netzeinwahl und Einbuchung. <u>Max. 3 Minuten abwarten!</u> 2 Blinkimpulse zyklisch => SMS-Kommando wird gerade empfangen. 3 Blinkimpulse zyklisch => SMS-Meldung wird gerade vom GSM-Messenger gesendet.
LED-3 (ROT) <u>GSM-Fehler</u>	○ ○ ☒ ○ n x	<u>GSM-Fehlercode:</u> 1 x = Modem antwortet nicht 2 x = SIM-Card im Modem nicht erkannt 3 x = PIN ungültig (PUK-Eingabe erforderlich, dazu SIM-Card in Handy einsetzen) 4 x = Guthaben leer 5 x = Kein Netz gefunden. (Schlechter Empfang, Zusatzantenne?) 6 x = SIM-Card ist nicht freigeschaltet / registriert. 7 x = Sonstiger Modemfehler (ggf. Reset erforderlich).
LED-4 Netzempfang / Feldstärke	○ ○ ○ ☒ n x	Blinkt n mal entsprechend Feldstärke: 1 (schwacher Empfang) bis 5 (sehr guter Empfang).

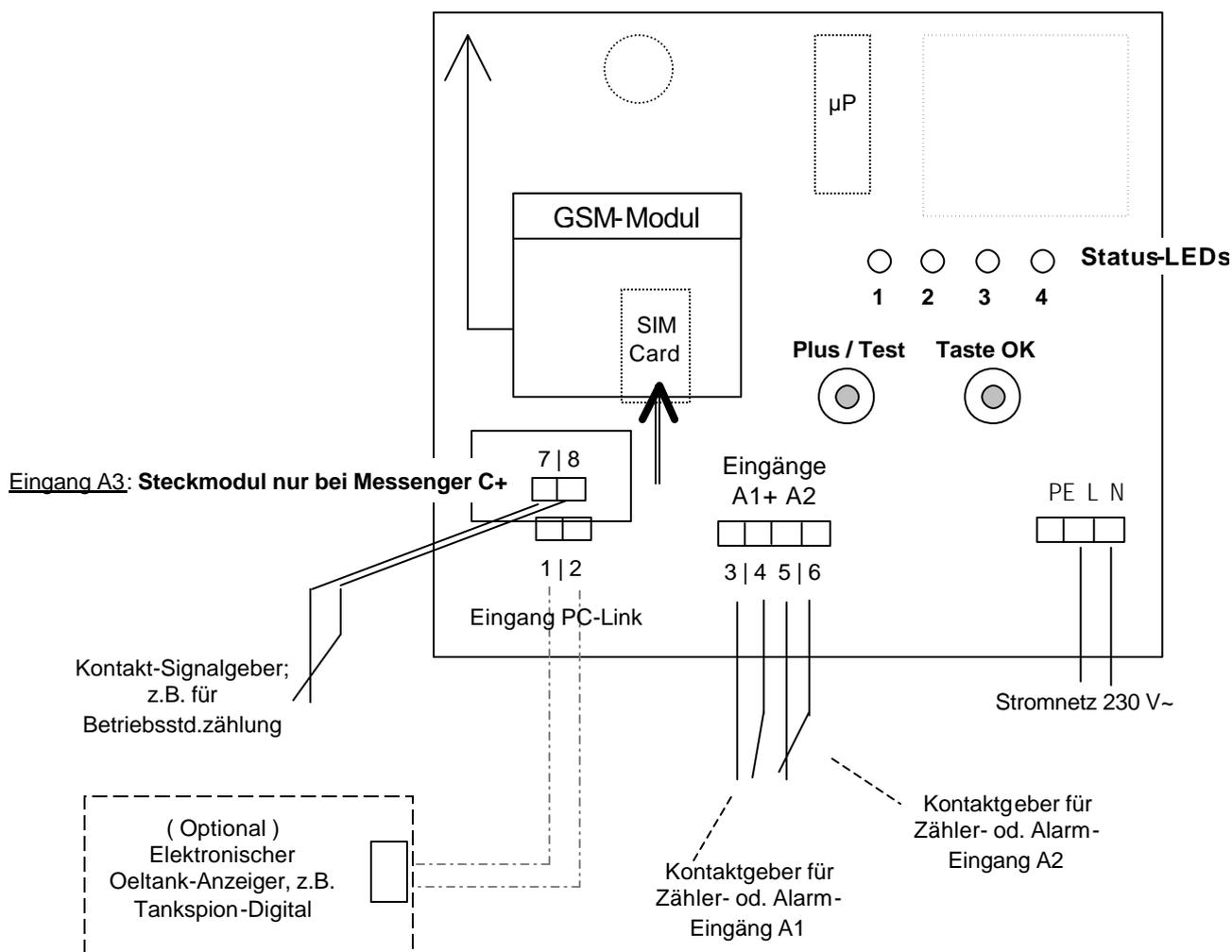
b. w.

Alle LEDs an	☒ ☒ ☒ ☒	Aufforderung zur Eingabe der PIN-Nummer für die eingesetzte SIM-Card. Für die 1. PIN-Ziffer die linke Taste n mal drücken, dann OK (rechts). Entsprechend für die weiteren 3 PIN-Ziffern verfahren...
Kurzes Aufblinker der 4 LEDs	☒ ☒ ☒ ☒	Aufgrund eines Problems mit der Modem-Kommunikation führt der GSM-Messenger intern ein RESET aus ... und versucht anschließend eine Neueinwahl in das Funknetz.

RESET: Im Fehlerfall kann vielleicht das Zurücksetzen des Gerätes die Fehlersituation beheben. Dazu ist die rechte Taste 1 x zu drücken.

RESET + Clear : Das Zurücksetzen der GSM-Messenger-Software mit Löschen der aller Parameter für die Kommunikation und des Tankanzeiger-Eingangs (ursprünglicher Gerätezustand). Die Alarm-Modi und Zählerstände werden nicht zurückgesetzt!
Das Zurücksetzen erfolgt durch gleichzeitiges Betätigen beider Tasten.
Nach Modem-Neueinwahl erfolgt ggf. die Tank-Neuregistrierung. Die Kommandos #T und #H müssen per SMS neu gesetzt werden.

TEST: Mit der Taste T (Test), linke Taste, kann das Senden einer SMS-Meldung am Gerät direkt ausgelöst werden.
Bedingung: Es muss eine gültige Zielnummer über Kommando #T konfiguriert sein.



4.) Elektrische Installation:

- ◆ **Empfehlung:**
Vor Installationsbeginn den Empfang des Mobilfunk-Netzes mit einem Handy feststellen.
Im Normalfall ist der Empfang über die im GSM-Messenger eingebaute Kleinantenne ausreichend.
Bei schlechter Empfangslage (z.B. in Stahlbeton-Keller) evtl. mit der Installation auf einen anderen Raum ausweichen.
Bei sehr schwachem Empfang kann eine externe Mobilfunk-Antenne erforderlich werden.
Diese kann z.B. vor dem Kellerfenster angebracht werden (Sonderzubehör, mit 5m Kabel).
- ◆ Das Gerät an einer vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung geschützten Stelle an die Wand schrauben. Für eine Außenmontage oder Betrieb in Feuchträumen ist das Gerät nicht ausgelegt. In dem Einsatzfall ist ein Schutzgehäuse mit entsprechender Eignung anzubringen.
- ◆ Das Aufschalten eines digitalen Tankanzeigers (z.B. LX-1, TO-1, LC-1/2) erfolgt mit einer Signalleitung (z.B. 2 x 0,4 mm²) und einem PC-LINK-Steckmodul im Anzeigegerät.
- ◆ Die Zähler- bzw. Alarmeingänge A1 bis A2 bzw. A3 werden mit potentialfreien Kontakten beschaltet, typisch sind Reed-Kontakte bei Zählern und Relais bei Ereignisgebern.
- ◆ **Vor Aufschalten der 230V-Betriebsspannung überprüfen, ob die SIM-Card korrekt in das Funkmodul eingesetzt ist!**
- ◆ **Netzanschluss:**
Netzsicherung rausnehmen, Sicherheit feststellen (!).
Die Netzversorgung auf die Eingangsklemmen PE, N, L aufschalten.
Alternativ kann aber auch ein Netzkabel mit Stecker für die Netzsteckdose benutzt werden.
- ◆ Netzspannung aktivieren und dann ca. 30 Sekunden warten.
Wenn jetzt alle 4 LEDs gleichzeitig leuchten, muss der **PIN-Code** für die SIM-Card einmalig eingegeben werden.
Wenn der PIN-Code bereits voreingegeben wurde (kein Dauer-Leuchten der LEDs), kann der folgende Punkt zur Eingabe der PIN übersprungen werden.

5.) PIN-Eingabe und Netzeinbuchung

- Der PIN-Code für die Freischaltung der SIM-Card im Mobilfunknetz ist einmalig einzugeben:

Achtung: Nach 2 x falscher Eingabe sperrt sich die SIM-Card.
Zum Entsperren die SIM-Card in ein Handy einbauen und PUK-Code eingeben.

Die PIN-Eingabe erfolgt mit den beiden Tasten *Test/Plus* und *OK*.
Für die erste Ziffer des PIN-Code ist die *Plus*-Taste entsprechend n mal zu drücken.
Zur Übernahme *OK* drücken --> damit erlischt die LED-1.

Für die zweite Ziffer des PIN-Code ist die *Plus*-Taste wieder entsprechend häufig zu drücken.
Zur Übernahme wieder *OK* drücken --> damit erlischt die LED-2.
In gleicher Weise ist für die 3. und 4. Ziffer des PIN-Code zu verfahren.

Beispiel-PIN : **3** **1** **0** **2**
Tastungen: plus plus plus - ok , plus - ok , - ok , plus plus - ok

- Nach der PIN-Code-Eingabe versucht der GSM-Messenger sich selbsttätig in das Mobilfunknetz einzubuchen (dauert einige Sekunden). Eine erfolgreiche Einwahl wird von LED-4 mit 1 bis 5 Blinkimpulsen angezeigt.

Die Anzahl der Blinkimpluse zeigt die Empfangsfeldstärke an:

- | | | | |
|---------|--------------|---|--|
| 1 | Blinkimplus | = | schwacher Empfang (aber in der Regel noch ausreichend) |
| 2, 3, 4 | Blinkimpluse | = | guter bis starker Empfang |
| 5 | Blinkimpluse | = | beste Empfangsverhältnisse |

Ist keine Einbuchung möglich, bleibt die LED-4 aus und die Fehler-LED-3 beginnt zu blinken. Im Problemfall sollte der Anbau einer externen Mobilfunk-Kleinantenne die Funknetzverbindung ermöglichen und sicherstellen. (Sonderzubehör: herausgeführte Kleinantenne mit Anschlusskabel).

- Damit ist die Vorort-Installation des GSM-Messengers soweit abgeschlossen und der Gerätedeckel kann zugeschraubt werden.

Die weiteren Einstellparameter erhält der GSM-Messenger per SMS vom einem Handy mitgeteilt, siehe 'Programmierung'.

Das kann genauso von der *Zentrale* aus geschehen und erfordert nicht den Installateur vor Ort.

SMS-Zielnummer und Anlagenbezeichnung eingeben

Diese Einstellungen erfolgen mit den Handy per SMS und können auch später von der Zentrale aus erfolgen.

- Einstellen der SMS-Zielnummer (Meldenummer des Überwachers) :

Den SMS-Text ... #T=01701234567#R (entsprechend der Handynummer)

... eingeben und an die Mobilfunknummer des GSM-Messengers senden.

Wegen #R wird der GSM-Messenger mit einer SMS antworten (Für die Antwort 1-2 Minuten abwarten).

Das Empfangen dieser SMS zeigt der GSM-Messenger durch 2-fach-Blinken von LED-2 an.

Das Senden seiner Melde-SMS wird durch 3-fach-Blinken von LED-2 angezeigt.

- Einstellen von Anlagenbezeichnung / Kundenadresse

Z.B. den SMS-Text ... #H=Anl.17 Hamburger Str.1a #R

... eingeben und an die Mobilfunknummer des GSM-Messengers senden.

Alle Kommandos wie #T=... #H=... #Ax=... und #R können bis 80 Zeichen gekettet in einer SMS gesendet werden.

6.) Kommandos an das Gerät

- Es können ein oder aber auch mehrere Kommandos mit einer SMS gesendet werden.

- **Dabei darf die gesamte SMS jedoch nicht mehr als 80 Zeichen haben.**

- **Keine Leerzeichen zwischen den SMS-Kommandos!**

Keine Umlaute oder andere Sonderzeichen!

- Bei Befehlskettung müssen die Kommandos #R oder #M oder #C dann ggf. am Ende stehen.

Beispiel 1: Zielnummer + Anlagenbezeichnung + Tankanzeiger-Grenzwerte setzen :

#T=0170123456789#H=Anl . 17 Hamburger Str. 1a #P=25, 31, 10, 03#R

Beispiel 2: Zählermode, Zählereinheiten, Alarm konfigurieren für die Eingänge A1 bis A3

#A1=2, 1, 1000, 12345, cbm#A2=4, 1, 3600, 0000, Std#A3=0, Anl agenal arm #R

Liste der Kommandos:

Alle Kommandos werden per Handy-SMS an den Messenger gesendet u. beginnen mit dem #-Zeichen.

Parametrierungs-Kommandos:

Kommando	Parameter	Beschreibung	Standardwert / Vorbesetzung
#T=	Mobilfunknummer für die SMS-Meldungen.	<u>Telefonnummer</u> , an die die automatisch erzeugten Melde-SMS gesendet werden (Überwacher, Zentrale)	-
#TA=	Mobilfunknummer für <u>Alarmmeldungen</u> .	<u>Zweite Mobilfunknummer</u> für ein Störungshandy. Sofern mit TA=... eine Alarmnummer eingetragen ist, werden die Alarm-SMS an diese Nummer geschickt. (Bei Nichtbehebung des Alarms binnen 24 h wird die Alarm-SMS an beide Meldenummern wiederholt.)	-
#H=	Text 0 – 40 Zeichen max.	<u>Header-Text</u> , der jeder SMS vorangestellt wird. Achtung: Es sind keine Umlaute zulässig.	Tanküberwachung
#A1= #A2= #A3=	Counter- und Alarm-Parametrierung	Details siehe nachfolgende Tabelle 'Konfiguration Alarm- u. Counter-Eingänge A1 – A3'	- Brennerstörung - Kontaktschleife - Alarm
#P=	10,30,15,07 <u>(stets 4 Werte als 2-stellige Zahlen angeben, ggf. 0 voranstellen!)</u>	<u>Meldepunkte und Meldeintervalle:</u> Zahl 1= (für Tankanzeiger, sonst 00) Info-Schrittweite in Prozent, z.B. alle 10% Füllstand melden. Bereich: 01..99% Zahl 2= Info-Zeitraum in Tagen, z.B. spätestens nach 30 Tg Anlagenmeldung (01..31 Tg.) Zahl 3= (für Tankanzeiger, sonst 00) 'Kritischer Grenzwert'-Schwelle in Prozent Bereich: 01..99% Zahl 4= Intervall in Tagen für Wiederholen von Alarm- oder Grenzwert-Meldung (01..31 Tg.)	10, 30, 15, 07
#G=	0 – 2, 9	<u>Guthabenmitteilungen aktivieren:</u> 0 - bedeutet OFF, keine Guthaben-Mitteilung. 1 bzw. 2 - bedeutet ON für Prepaid-Card D1 bzw. D2 9 - SMS-Zähler aktiviert (Fortlaufender Zähler)	1
#I		<u>Initialisierung:</u> Der angemeldete Tankanzeiger wird gelöscht; erforderlich beim Austausch des Anzeigergerätes.	

Abfrage-Kommandos:

#R		<u>Anlagenabfrage</u> , zusätzlich zu den zyklisch in gesendeten SMS-Meldungen des GSM-Messengers. <u>Read-Kommando</u> zum Auslösen einer Info-SMS an das abfragende Handy. Die Tageszähler für die standardmäßigen Info-SMS laufen weiter.	
#M		<u>Wie #R</u> , jedoch mit Rücksetzen der Tageszähler (#P). Dies ist z.B. nützlich, wenn die Tanküberwachung immer nur per manueller Abfrage erfolgen soll.	
#C		<u>Configuration-Info</u> an das abfragende Handy. Abfrage der gespeicherten #T und #P-Parameter, wie Softwareversion; Telefonnummer; Grenzwerte; Feldstärke; Guthabenmode; Modem-Vers.	
#A		<u>Alarm-Configuration-Info</u> an das abfragende Handy. Abfrage der gespeicherten #Ax-Parameter für A1-A3.	

Konfiguration Alarm- u. Counter-Eingänge A1 – A3

Die 3 Eingänge können mittels einer Konfigurations-SMS programmiert werden.
Es gibt 5 Betriebsmodi, auf welche die Eingänge wahlfrei konfiguriert werden können:

- **Mode 0** : Alarmeingang Schließer (wie bei bisherigem GSM-Messenger)
Bei GSM-MessengerA+ ist dieser Mode 0 auch für den Stromausfallalarm einzustellen.
 - **Mode 1** : Alarmeingang Öffner (wie bei bisherigem GSM-Messenger)
 - **Mode 2** : Impulscounter (Wasseruhr mit Reed-Kontakt, Mengenzähler, u.ä.)
 - Signalbreite > 5 ms
 - **Mode 3** : Ereigniszähler (Zähler für Einzelereignisse; Haubenzähler u.ä.)
 - Signaldauer > 5 s
 - **Mode 4** : Betriebsstundenzähler (Zeitaufsummierung für Zustand Relaiskontakt geschl.)
- In den SMS-Mitteilungen erscheinen neben den Zahlenwerte auch die Einheiten, wie kW, cbm, Liter, h, Std, min., sec, welche als max. 5 Zeichen frei parametrierbar sind.
- Die Zähler können im Wertebereich von 0 bis 65535 (Integer) zählen.
Während eines Stromausfalls wird nicht weitergezählt.
Bei Überlauf springt der Wert zurück auf 0 und zählt von 0 an weiter.
- Für den Fall eines Stromausfalls schreibt der GSM-Messenger spätestens alle Stunde die aktuellen Zustände und Counter-Werte in ein internes EEPROM (nichtflüchtiger Speicher).

a) Konfigurations-SMS Alarm-Eingänge

Allgemeine Form: **Ai=Mode,Alarmtext**

#A = Kennung für Programmierung eines Counter/Alarm-Eingangs.
i = Nummer des Eingangs (A1 bis A3).
Mode = Mode 0 (Alarmeingang Schließer) oder Mode 1 (Alarmeingang Öffner)
Alarmtext = Frei wählbarer Alarm-Text für die Alarm-SMS (max. 15 Zeichen)

Beispiele: #A3=0,Stromausfall! (**Bei Messenger A+ :
Eingang A3 mit Erkennungsschaltung für Stromausfall**)
#A1=0,Geräteausfall (Eing. A1, Alarm wenn Kontakt schließt)
#A2=1,Tank ist leck! (Eing. A2, Alarmmeldung wenn Kontakt öffnet)

b) Konfigurations-SMS Counter-Eingänge

Allgemeine Form: **#An=Mode,Zähler,Nenner,Startwert,Einheit**

#A = Kennung für Programmierung eines Counter/Alarm-Eingangs.
n = Nummer des Eingangs (A1 oder A2 oder A3).
Mode = **Mode 2 bis Mode 4** (s.o.) für diesen Eingang.
Zähler = Zähler-Wert (int) für das Zählverhältnis der Eingangsimpulse (meist 1)
Nenner = Nenner-Wert (int) für das Zählverhältnis der Eingangsimpulse (z.B. 3600 für Std)
Startwert = Zähleranfangswert zwischen 0 und 65534.
Einheit = Bis zu 5 frei wählbare Zeichen für die Einheit, die zum Wert mitgemeldet wird.

Beispiele: #A1=2,1,1000,0,cbm
bedeutet: Eingang A1, Mode 2 (Impulszähler), 1000 Impulse ergeben 1 Zähl-cbm
#A3=4,1,3600,1234,Std
bedeutet: Eingang A3, Betriebsstundenzähler, 1 / 3600 => Umwandlung von
Sek. in Stundenzählung, Zähleranfangswert 1234, Anzeigeeinheit Std.

Verkettung von Konfigurations-Anweisungen:

Beispiel: #A1=2,1,1,0,Ltr #A2=3,1,1,0,ma1 #T=0170123456#M

Voreinstellungen: A1 : Mode 0 (Alarmeingang Schließer) , Meldetext "Brennerstörung"
A2 : Mode 1 (Alarmeingang Öffner) , Meldetext "Kontaktschleife"
A3 : Mode 4 (Betriebsstundenzähler) , Zähl- u. Melde-Einheit in 'Std'

7.) SMS-Meldungen vom Gerät

Aufbau der SMS-Meldungen: **Header; Meldegrund; Werte 1 bis max. 4; Alarmstatus; Guthaben**

Trennzeichen zwischen den Meldeteilen ist 'Semikolon+Leerzeichen'

Header	Frei einstellbarer Text, aber <u>keine Umlaute</u> zulässig. Dieser Header-Text wird als Anfangsteil in jeder Melde-SMS geschickt. Hier sollten programmiert sein z.B. Anlagen- oder Kd-Nr. und Standort. Beispiel: Anl. 17 Hamburger Str. 1a, Fernueberw.
Meldegrund	s. Tabelle unter Pkt. 2)
Werte	Der erste Wert ist der Tankinhalt, sofern ein Tankinhaltsanzeiger aufgeschaltet ist. Die weiteren Werte sind die aktuellen Zählerstände, sofern aufgeschaltet und per #A1 bis #A3-Kommando konfiguriert. Beispiel: 100%=9980L, 1234cbm, 234mal, 105Std; Wird als erster Wert ???? gemeldet, dann liefert das Anzeigegerät keine aktuellen Werte mehr.
Alarm	Der Zustand der Alarmeingänge A1, A2 oder A3 wird in Klartext gemeldet, z.B. - <i>kein Alarm;</i> - <i>Alarm 1; Brennerstörung;</i> (Text <i>Brennerstörung</i> ist änderbar mit Kommando #A1) - <i>Alarm 2; Kontaktschleife;</i> (Text <i>Kontaktschleife</i> ist änderbar mit Kommando #A2) - <i>Alarm 3; Anlagenalarm;</i> (Text <i>Anlagenalarm</i> ist änderbar mit Kommando #A3) Alarmprioritäten: In der Meldepriorität ist A1 ist höher als A2, gleichzeitig ist A2 höher als A3. D.h. Wenn ein A1-Alarm ansteht und gemeldet wurde, dann werden die niedrigerem Alarme nicht zusätzlich gemeldet. A2 würde gem,eldet wenn A1 aufgehoben wird.
Guthaben	Das Guthaben einer Prepaid-Card wird mitgeteilt, sofern der Dienstanbieter dies ermöglicht (USSD-Verfahren). Bei D1 und D2 ist dies möglich. Die Guthabenangabe in der Melde-SMS ist über #G aktivierbar. Bei Vertragskarten sollte stattdessen über #G=9 ein SMS-Zähler aktiviert werden.
Error	Kommandofehler: Der GSM-Messenger hat ein ungültiges Kommando erhalten und meldet die Nicht-Bearbeitung. Formatfehler siehe 6)

Beispiel: Anl. 17 Hamburger Str. 1a, Fernueberw. ; Betankung Öltank- 1;
85%=8520L, 7648 Ltr, 330 Runs; kein Alarm; 14.81Euro

8.) Alternative: Meldungen vom GSM-Messenger als Email empfangen

1) Dienstnummer für SMS-to-Email mittels #T im GSM-Messenger eintragen:

bei D1 #T=8000

bei D2 #T=3400

2) Die Empfänger Email-Adresse im Header voranstellen:

#H=MeineEmail@Adresse.de Leerzeichen Header (zus. 40 Zeichen)

Weitere ausführliche Information finden Sie auf den TECSON-Webseiten unter www.tecson.de